

Inhalt

- I **Einleitung — 1**

- II **Die Armee als militärisches Instrument — 8**
 - 1 Die Heeresreform Justinians — 8
 - Der Ausbau der regionalen Heeresgruppen — 10
 - Die Feldarmee vor und nach der Reform — 21
 - Die unmittelbaren Folgen der Heeresreform — 25
 - Der politische Kontext der Heeresreform — 27
 - Die regionalen Heeresgruppen und die Expeditionsarmeen — 30
 - Wandlungen in der Kommandostruktur — 32
 - Das Ostmagisterium und die Offensive des Chosroes — 38
 - Justinians Heeresdislokation und die Probleme des Gotenkrieges — 41
 - Die strukturelle Umsetzung der Heeresreform — 44
 - Die Finanzierung der Heeresreform — 48
 - Die Vorgeschichte der Reform — 54
 - Justinians militärischer Hintergrund — 56
 - 2 Die Struktur der Armee und die *foederati* — 67
 - Die Diskussion um die *foederati* seit Maspero — 69
 - Die Genese der *foederati* — 74
 - Justins und Justinians Orthodoxiegesetzgebung und die Armee — 86
 - Die Rekrutierung der *foederati* — 94
 - Die militärische Funktion der *foederati* — 96
 - foederati* und *symmachoi* — 105
 - Ethnisch rekrutierte Sonderverbände jenseits der *foederati* — 107
 - Die Isauri — 111
 - 3 Militärische Entwicklungen: die *hippotoxotai* — 115
 - Entwicklungen in der Taktik — 118
 - Entwicklungen in der Bewaffnung — 133
 - Zur Genese der ἵπποτοξόται — 137
 - Die Bedeutung der ἵπποτοξόται in der Armee Justinians — 141

- III **Die Armee als politisches Instrument — 146**
 - 1 Die Idee der *restauratio imperii* — 146
 - Aspekte der außenpolitischen Propaganda Justinians — 148
 - Justinians Propaganda und die zeitgenössische Dichtung — 156
 - Die Rezeption der außenpolitischen Propaganda Justinians — 160
 - 2 Die Strategie des beschränkten Krieges — 166
 - Die Vorgeschichte des Vandalenkrieges — 167
 - Die Expeditionsarmee und die Frage ihrer Größe — 173

	Prokop und die zeitgenössische Kritik an Justinians Kriegführung. Das Dilemma von Effizienz und Effektivität — 176
	Prokops Paradoxon: Face of Battle vs. Eye of Command — 189
	Die Kritik an der Unterfinanzierung der Kriegführung — 198
	Der Anlass zur Kritik: Justinians Steuerpolitik — 201
	Justinians Konzept des ‚lean warfare‘ — 208
	Die Jahre des Erfolgs: 533–540 n. Chr. — 212
3	Militärische Strategie und Diplomatie in den 540er und 550er Jahren — 222
	Der Gotenkrieg bis zu Belisars zweitem Kommando — 224
	Der pervertierte ‚lean warfare‘: Belisars zweites Gotenkommando — 230
	545–546 n. Chr.: Die Wiederbelebung des ‚lean warfare‘ — 233
	Das Scheitern der ‚lean warfare‘-Strategie — 239
	Der Bruch 548–550 n. Chr.: vom ‚limited war‘ zum ‚absolute war‘ — 241
	Probleme der operativen Führung — 242
	Die geplante Kampagne des Germanos — 247
	Justinians Abschied vom ‚lean warfare‘: Der Feldzug des Narses — 250
	Die paradoxe Darstellung des Paradigmenwechsels — 254
4	Die Rolle der Armee in den letzten Jahren der Regierung Justinians — 258
	Die Kritik der zeitgenössischen Historiker — 260
	Justinians neuartige Diplomatie — 265
	Die Folgen für die Armee — 267
IV	Schlußbetrachtung: Justinians Kriegführung als Modell der byzantinischen Kriegführung? — 275
V	Quellen- und Literaturverzeichnis — 285
1	Quellen — 285
2	Literatur — 286
	Namens- und Sachregister — 297
	Stellenregister — 301